



Pressemitteilung

INNONET Kunststoff zeigte vom 16. bis 20. Oktober auf der FAKUMA 2018 geballte Netzwerk-Kompetenz

Großes Kunststoff-Familientreffen am Bodensee

Region Nordschwarzwald/Friedrichshafen, 22. Oktober 2018. Die 26. Ausgabe der FAKUMA, Leitmesse für industrielle Kunststoffverarbeitung in Friedrichshafen am Bodensee avancierte erneut zum ultimativen Treff der Branche. Die Kunststoffbranche ist international, innovativ und anwendungsorientiert, damit also die perfekte Plattform für das INNONET Kunststoff, das mit einem Gemeinschaftsstand vertreten war.

Die Unternehmen der regionalen Kunststoffbranche zeigten vom 16. bis 20. Oktober 2018 in Friedrichshafen ihre Leistungen und Lösungen. Auf 120 Quadratmetern präsentiert das INNONET Kunststoff die geballte Netzwerkkompetenz seiner inzwischen rund 120 Mitglieder. Die Kompetenzen reichen von Kunststoffbe- und verarbeitungsrelevanten Verfahren, Werkzeug- und Maschinenbau, 3D-Druck, bis hin zu modernsten Technologien und Dienstleistungen rund um das Thema Kunststoff.

Was ein Netzwerk wie das INNONET Kunststoff auf der FAKUMA macht, stellte Axel Blochwitz bei der diesjährigen Eröffnungspressekonferenz vor. „Unsere Netzwerk-Familie profitiert von der Kontaktpflege und trifft sich seit vielen Jahren am Bodensee“. Dass die Netzwerke funktionieren, zeigt sich in der stetig wachsenden Mitgliederzahl und den vielfältigen Kompetenzen entlang der Kunststoff-Wertschöpfungskette, die im INNONET Kunststoff vorhanden sind. „Wir als Netzwerk nutzen diese Plattform darüber hinaus, um unsere Dienstleistungen und Angebote für die kunststoffaffine Branche vorzustellen. Dabei haben wir beispielsweise mit unserem Plastics InnoCentre im Horber Innovationspark und mit den neuen EU-Projekt AlpLinkBioEco das Thema Biokunststoff im Fokus und bieten als einer von 14 Projektpartnern verschiedene Formate an, um die Unternehmen zu sensibilisieren und ihnen eine Plattform für den fachlichen Austausch zu bieten.“

Auch in der Kunststoffverarbeitung spielen die Megathemen Digitalisierung, Automatisierung oder auch Internet of Things eine tragende Rolle, immer mit einem praktischen Bezug zur industriellen Prozess-Realität im Produktionsalltag. Der Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg Michael Kleiner und Referatsleiter Dr. Joachim Wekerle, Leiter des Referats Gesundheitsindustrie, Chemie und Werkstoffe nutzten die Gelegenheit, um den Gemeinschaftsständen aus Baden-Württemberg zu besuchen und mit den Firmen über aktuelle Themen zu sprechen.

Das INNONET Kunststoff wächst, und mit ihm die Begeisterung der regionalen Vertreter. Oberbürgermeister Peter Rosenberger aus Horb a.N. und Jochen Protzer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald, besuchten ihre Unternehmen auf der Messe.

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH,

Nadine Kaiser Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-5, E-Mail: kaiser@nordschwarzwald.de

Annette Beyer Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-6, E-Mail: beyer@nordschwarzwald.de



Die Auftragsbücher sind zwar rappellvoll, trotzdem ist für viele Netzwerkmitglieder die FAKUMA ein Pflichttermin. Die begehrten Plätze am Gemeinschaftsstand waren auch in diesem Jahr wieder ein rares Gut: „Wer sich seinen Kunden präsentieren möchte und keinen kostenintensiven und aufwändigen eigenen Auftritt möchte, der ist bei uns goldrichtig. Die Partner profitieren von der Strahlkraft unseres Netzwerkes und der Größe des Gemeinschaftsstandes“, erklärt Nadine Kaiser, die bei der WFG Nordschwarzwald für das INNONET Kunststoff zuständige Projektleiterin.

Der für 13 Mitgliedsunternehmen organisierte Gemeinschaftsstand präsentierte auf einer Fläche von 120 Quadratmetern die geballte Kompetenz im Netzwerk.

Die Aussteller auf dem INNONET-Gemeinschaftsstand in Halle A3, Stand 3211:

- fischer Werkzeug- und Formenbau GmbH
- EP Connectors GmbH
- FRANK plastic AG
- F&W Frey & Winkler GmbH
- Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH
- Geschwentner moulds & parts GmbH & Co. KG
- Gindele GmbH
- Hermann Hauff GmbH & Co. KG
- iqs Software GmbH
- Lang Kunststoffe
- PROPLAS GmbH
- StrohhekerSchulz Stanz- und Hybridtechnik GmbH
- tewipack Uhl GmbH

Unternehmensnetzwerk INNONET Kunststoff

Das INNONET Kunststoff ist mit mehr als 100 Mitgliedern das größte, unternehmensgetriebene Kunststoffnetzwerk in Süddeutschland und verbindet die Kunststoffbranche mit dem benachbarten Ausland. Die Initiative des Technologiezentrums Horb als Träger und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG) veranstaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen. Das INNONET wurde auf Initiative regionaler Unternehmen gegründet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.innonet-kunststoff.de.

Hintergrund zur FAKUMA

Die Stimmung unter den europäischen Kunststoff- und Gummimaschinenbauern ist weiterhin ausgezeichnet. Die FAKUMA ist das Kunststoff-Event am Bodensee und die Leitmesse für Extrusionstechnik und Thermoformen im deutschsprachigen Raum und bietet den Besuchern eine anwenderorientierte Kommunikations- und Beschaffungsplattform für sämtliche fertigungstechnische Herausforderungen. 1.900 Aussteller und rund 50.000 Besucher nutzten vom 16. bis 20. Oktober die Kunststoff Branchen-Plattform zum Netzwerken.

[Ausstellerliste INNONET Kunststoff](#)

[Ausstellerliste Region Nordschwarzwald](#)

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH,

Nadine Kaiser Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-5, E-Mail: kaiser@nordschwarzwald.de

Annette Beyer Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-6, E-Mail: beyer@nordschwarzwald.de



Bildmaterial zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/e4d3pdsq8jgw1o/AAAZP4Di3hjLdWkwiu7RqLpWa?dl=0>

AxelBlochwitz_Pressekonferenz: INNONET-Chef Axel Blochwitz referiert bei der Eröffnungspressekonferenz der diesjährigen FAKUMA über die Netzwerkarbeit im INNONET Kunststoff, das seit vielen Jahren Aussteller auf dem Branchenmarktplatz ist und einen Gemeinschaftsstand koordiniert.

MD_Kleiner_EPConnectors, MD_Kleiner_fischerWerkzeugbau, MD_Kleiner_GWW

Ministerialdirektor Kleiner und Referatsleiter Dr. Wekerle besuchen den INNONET-Gemeinschaftsstand auf der FAKUMA

OB_Rosenberger_Lauffer: Oberbürgermeister Peter Rosenberger besucht seine Horber Unternehmen auf der FAKUMA.

Fakuma_Lauffer: Wirtschaftsförderer besuchen die Maschinenfabrik Lauffer aus Horb auf der FAKUMA. Von links: Nadine Kaiser, WFG Nordschwarzwald / Clustermanagerin INNONET Kunststoff, Oberbürgermeister Peter Rosenberger, INNONET-Chef und Horber Wirtschaftsförderer Axel Blochwitz, Ulrich Zeller von der Maschinenfabrik Lauffer, Jochen Protzer, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH.

FAKUMA_Promod: Wirtschaftsförderer besuchen Promod Prototypenzentrum aus Horb auf der FAKUMA. von links: Oberbürgermeister der Stadt Horb am Neckar Peter Rosenberger, Florian Schmidt, Geschäftsführer von promod, Nadine Kaiser, WFG Nordschwarzwald / Clustermanagerin INNONET Kunststoff, INNONET-Chef und Horber Wirtschaftsförderer Axel Blochwitz, Jochen Protzer, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH.

Sonstige Bildunterschrift: Der INNONET-Gemeinschaftsstand auf der Fakuma im Jahr 2018

Bildquelle: INNONET Kunststoff, Boris Gnaier

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH,

Nadine Kaiser Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-5, E-Mail: kaiser@nordschwarzwald.de

Annette Beyer Tel.: (+49) 723 1 / 15 43 69-6, E-Mail: beyer@nordschwarzwald.de